

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BG THEATER UND DARSTELLEND KÜNSTE

BGA Theater, Theaterwissenschaft

Deutschsprachige Theater

1772 - 1918

Theaterperiodika

BIBLIOGRAPHIE

23-3 *Topographie und Repertoire des Theaters* = Topography and repertoire of the theater / Paul S. Ulrich. - [Wien] : Hollitzer. - 31 cm

[#8340]

4. Deutschsprachige Theater-Almanache : (1772-1918) - Bibliographie = German-language theater almanacs : (1772 - 1918) - bibliography. - 2023. - XLVI, 341 S. : Faks., Kt. - (... ; [NF] 4). - ISBN 978-3-99094-131-7 : EUR 250.00

5. Deutschsprachige Theater-Almanache : (1772-1918) - Register = German-language theater almanacs : (1772 - 1918) - index. - 2023. - XXVIII, 564 S. - (... ; [NF] 5). - ISBN 978-3-99094-133-1 : EUR 300.00.

Im Abstand von acht Monaten, fast auf den Tag genau, setzen der Berliner Bibliothekar i.R., Paul S. Ulrich und der Wiener Verlag Hollitzer die Publikation der maßstabsetzenden Publikation *Topographie und Repertoire des Theaters* mit Bd. 4 und 5 fort. Da die vorhergehenden Bände damals in einer neunseitigen Rezension besprochen wurden, kann die neue diesmal wesentlich kürzer ausfallen, da es genügt, auf das damals Ausgeführte zu verweisen. Da der Rezensent (und wohl auch die meisten seiner Leser) sich immer von neuem den Gattungsunterschied zwischen den beiden Arten von Theaterperiodika in Erinnerung rufen muß, sei erneut aus dem Vorwort *Zur Reihe* (S. IX; so in allen Bänden) zitiert:

„Lokale Theaterjournale' geben eine Rückschau auf die vergangene Saison einer Spielstätte und sind häufig die einzige Quelle zum künstlerischen wie technischen Personal eines Theaters. In der Regel von Souffleuren und Souffleusen ... auf eigene Kosten hergestellt und als Zusatzverdienst verkauft, waren sie für das lokale Publikum gedacht und enthalten oft auch Gedichte, Anekdoten und Couplets.“

„Universale Theateralmanache' verzeichnen hingegen internationale deutschsprachige Theatergesellschaften samt Personal in über 3.600¹ Orten. Diese Ausgaben wurden im Herbst von der jeweiligen Direktion an eine Redaktion berichtet, die Almanache und Jahrbücher wurden überregional vertrieben und meist über einen längeren Zeitraum herausgegeben.“

In der *Einleitung* (S. XIII - XIV) informiert Ulrich über die Urheber der Theater-Almanache, deren Inhalt und die Zahl der berücksichtigten Orte, was hier unter Verzicht auf Anführungsstriche resümiert sei: Die Almanache enthalten zusätzlich zu den Beschreibungen der einzelnen Theater und Theatergesellschaften vielfach, besonders bis ca. 1832, Aufsätze, Gedichte, Stücktexte, Abbildungen sowie biographische Beiträge. Dagegen waren ab Mitte der 1830er Jahre fast alle Almanache Fachveröffentlichungen für praktizierende Theaterleute, darunter drei über Jahrzehnte erscheinende Publikationen mit hohem Anteil an identischen Informationen, so etwa das seit 1873 mit drei Titeländerungen bis heute erscheinende **Deutsche Bühnen-jahrbuch**, das mit Jg. 130 (2021/22) das Erscheinen eingestellt hat. Die Almanache geben in der Regel die Zusammensetzung der Theater-Gesellschaften wieder, lassen allerdings einzelne Künstler wie auch weitere Formen theatraler Unterhaltung großteils unberücksichtigt. Letzteres betrifft Spielstätten für sonstige Unterhaltungsveranstaltungen, wofür spezielle Jahrbücher für Artisten existieren, die Ulrich gleichfalls berücksichtigt.² Zum Mengengerüst: für die Jahre 1772 bis 1919 sind zumindest 4.000 Orte nachgewiesen, in denen deutschsprachiges Theater gespielt wurde. Davon entfallen mindestens 1.500 auf das Territorium der heutigen Bundesrepublik, gefolgt von Tschechien mit 400 Orten und Polen mit mindestens 320 sowie von Österreich mit 310; des weiteren Frankreich (ca. 120), Italien (fast 100), Schweiz und die USA (jeweils 75), Rumänien (40) und Ungarn (30) sowie jeweils ca. 25 in Belgien, den Niederlanden, Rußland, Serbien, Slowenien und der Slowakei.

Unter *Aufbau der Bibliographie* (S. XIV) erfahren wir, daß sie chronologisch angelegt ist und innerhalb jedes Almanachs nach den Kurztiteln der Beiträge mit Seitenangabe. Voraus geht ein *Siglen-Verzeichnis* (S. XXXV - XLVI). Enthaltene Abbildungen werden mit einer graphischen Sigle markiert. Auf den genauen Titel mit Orts- und Umfangsangabe folgen die ID-Nr. der **ZDB** sowie die der dort verzeichneten digitalen Ausgabe falls vorhanden. Den Band eröffnet eine Folge ganzseitiger Abbildungen von Titelblättern mit ausführlichen Legenden von 17 Almanachen von 1772 (Gießen, wo man das weniger vermutet) bis 1915. Im Anhang und auf dem vorderen und hinteren Vorsatz findet man Landkarten für die *Druckorte*, die *Liegeorte* sowie für *Professionelle Unterhaltungsveranstaltungen* und dazu zwei Karten für *Druckorte* vor bzw. nach 1850, deren Datenaufbereitung von Patrick Aprent im Auftrag der Kulturabteilung der Stadt Wien erfolgte.

¹ Diese Zahl sollte langsam aktualisiert werden, sind es doch lt. S. XIV inzwischen „zumindest 4.000 Orte“ (s. u.).

² Der **Artisten-Kalender für das Jahr 1919/20** (Bd. 4, S. 313) gibt auf S. 216 Ratschläge für „Erste Hilfe bei Unglücksfällen bis zum Eintreffen des Arztes.“ - Helene Fischer hat heute andere Möglichkeiten, sich zu informieren.

Das Register erschließt die schier unendliche Masse an Informationen nach Orten und Ländernamen, Personen (*G. E. Lessing*, dazu *Lessing-Gesellschaft*, *Lessing-Haus Berlin*, *Lessing-Verein*; selbst *Hölderlin* hat zwei Nachweise), Sachbegriffen (z.B. *Abschiedsrede*) und Titeln (*Hamlet*, *Hamlet in Wittenberg*, *Hamlet und die Gänseleber-Pastete*, *Hamlet Geschichte*) und dazu lange Listen mit Verweisungen (z.B. unter *Vereine* nicht weniger als 110 Namen).

Daß die typographische Gestaltung im Vergleich zu dem, was einem sonst heute vielfach zugemutet wird, ausgezeichnet ist (so sind etwa die Lemmata in Rotschrift hervorgehoben), verdient eine lobende Erwähnung.

Der bereits für Herbst 2013 angekündigte Bd. 6. *Abbildungen (Personen Stücke, Theater)* schließt das Grundwerk ab. In Planung sind neun weitere Bände für einzelne Länder und Orte,³ die der „systematische[n] Auswertung der geschäftlichen Teile ... gewidmet sind“ (Bd. 4, S. XIII).

Der Rezensent ist dank des stupenden Eifers von Paul S. Ulrich zuversichtlich, zumindest noch Bd. 6 und ggf. auch noch einige der in Planung befindlichen Bände in der ihm verbleibenden persönlichen Restlaufzeit würdigen zu können.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12202>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12202>

³ Eine Vorschau über die geplanten Bände unter:

<http://www.donjuanarchiv.at/publikationen/topographie-und-repertoire.html> [2023-08-22].